



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

216 (9.8.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-75598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-75598)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
An der Postlinie ergraben unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Bg. monatlich,
Sonderlohn 10 Bg. monatlich,
wenn die Post bez. incl. Postlauf-
schlag 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonat-Zeile 20 Bg.
Die Melamen-Zeile 40 Bg.
Einzel-Nummern 8 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Lesens- und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 216.

Dienstag, 9. August 1893.

(Telephon-Nr. 218.)

Rußland und England.

Gunde, die laut und viel reden, heißen nicht. Wenn bei irgend einem Volke, so ist dies Wort bei dem englischen wahr, das sich Dank der Gladstone'schen Friedenspolitik, auf welche die Salisbury'sche des Zauberns und Scheltens gefolgt ist, seit Jahren unendlich viel hat gefallen lassen. In der orientalischen, in der westafrikanischen, in der chinesischen Frage hat England immer den Stärken gespielt, der muthig zurückweicht. England hat keinen Bundesgenossen, auf den es sich verlassen kann, weil Niemand — Dank dem parlamentarischen Regiment — genehmer sein kann, sich mit einer Macht zu verbinden, die heute kriegerisch von den Konservativen und morgen friedenselig von den Liberalen geteilt wird.

In einem Leitartikel zur Lage bemerkt der „Standard“, es unterliege keinem Zweifel, daß, wenn die Russisch-Englische Eisenbahn ausgegeben werde, die britischen Unternehmungen von einem Ende Afrikan bis zum anderen gehemmt werden würden. England wünsche in Frieden mit Rußland zu leben und mit ihm bei Vertreten der Zivilisation Hand in Hand zu gehen; allein für eine Macht wie England sei es unmöglich, sich gefallen zu lassen, daß seinen Unterthanen in einem Felde von wesentlicher Wichtigkeit für ihre industrielle Wohlfahrt Zwang angethan werde. Die britische Regierung habe eben Wunsch bekundet, herausfordernde Maßregeln gegen Rußland zu vermeiden; sie trachte nach keinen Monopolen oder ausschließlichen Vorrechten für ihre Unterthanen. Sie sei aber verpflichtet, die begründeten Rechte britischer Unterthanen aufrecht zu halten und deren Anspruch auf vollen Antheil an der Entwicklung Chinas geltend zu machen. Von dieser Stellung dürfe nicht zurückgewichen werden. Ihrer Majestät Minister mögen versichert sein, daß die öffentliche Meinung sie in der unerwarteten Ausführung ihrer der chinesischen Regierung gegebenen Versicherung unterstützen werde; auch brauchen sie nicht zu fürchten, daß irgend ein Vorgehen, zu dem zu schreiten sie gezwungen werden dürften, ihre Volkstheilnahme schwächen würde. Das Land wünsche und erwarte eine feste Haltung der Regierung.

Das klingt sehr kolerisch; der Walfisch und der Elefant stoßen diesmal nicht nur in China, sondern auch in Persien zusammen. Rußland hat, wie es heißt, die Absicht, sich in persischen Golf festzusetzen und einen Hafen zu erwerben und tritt immer rücksichtsloser gegen seinen alten Gegner auf. Der Ernst der Lage, so sagen Sachkenner, ist diesmal zweifellos. Wieselitz gibt Rußland nach, meint ein Voltinist, obwohl dies bei der ausgesprochenen Absicht, China für sich durch Eisenbahnen zu erobern, kaum anzunehmen ist. Thut Rußland dies nicht, dann dürfte Lord Salisbury in die Lage kommen, an das Nationalgefühl des britischen Volkes zu appelliren. Die Opposition aber würde in diesem Punkte unbedingt auf der Seite der Regierung stehen —

Die Union und Spanien schließen Frieden, und Rußland und England stehen angeblich dicht vor einem Kriege. Doch bangen machen, gilt nicht. Den Glauben an Englands kriegerische Neigungen hat die Welt schon lange verloren; es gehören noch mehrere Schritte dazu, um das britische Volk aufzurütteln. Heutzutage findet sich Niemand mehr, der bereit wäre, die Kasernen für die Engländer, aus dem Feuer zu holen. Der angelsächsische Bruder Panke, der lebhaft mit seinen Sündstiftungen prahlte, kommt Rußland gegenüber gar nicht in Betracht.

„In's Geschäft — nie!“

„Diplomatie, meine Herren“, sagte einstmalig Fürst Bismarck im Reichstag. „Ist eine Kunst und keine Wissenschaft. Man kann sie daher, streng genommen, nicht lernen und noch viel weniger lehren. Man muß gewisse Fähigkeiten von der Natur mitbekommen haben, die man freilich sehr sorgfältig durch Beobachtung von Menschen und Dingen nach Kräften entwickeln muß.“ In diesem Gedankengange fortsetzend, erklärte Bismarck dann in seiner bekannten festlichen Weise, wer ihm eigentlich während seiner diplomatischen Laufbahn die beste und wirksamste Lehren ertheilt hätte, und er stände daher auch keinen Augenblick zu bestimmen an, jenen Mann als seinen eigentlichen und wahren diplomatischen Lehrherrn gelten zu lassen. Jener Mann aber war ein wackerer, in seinem Fache sehr tüchtiger und in Berlin allgemein bekannter — Kürschnermeister.

Man kann sich das Erstaunen und das Lächeln der Reichstagsabgeordneten bei dieser Erzählung Bismarcks unschwer vorstellen. Der Reichstagskanzler aber fuhr in seiner Rede fort und sagte, es sei ihm vollkommen Ernst, und erzählte weiter. Er sei als Botschafter in Petersburg auf einer Ferienreise in Berlin begriffen gewesen und seiner Gewohnheit gemäß zu jenem Kürschnermeister gegangen, um seine und seiner Gattin Pelzgarbrobe in Ordnung bringen zu lassen. Dabei bemerkte er dem Kürschnermeister gegenüber, daß er eigentlich einen anständigen neuen Pelz brauchen könnte. Der Kürschner wies einige vortreffliche Stücke seines Lagers vor und mit schwarzem Rennerbild hatte sich Herr v. Bismarck auch sofort für den besten entschieden. Er fragte nach dem Preise, und als ihm der Kürschnermeister einen allerdings nicht ganz niedrigen für den prachtvollen Pelz bezeichnete, entgegnete Bismarck: „Lieber Meister, Sie scherzen wohl?“

„In's Geschäft nie“, lautete die lakonische Antwort des Kürschnermeisters. — Herr v. Bismarck blickte den Mann ziemlich lange und durchdringend an.

„Sehen Sie, meine Herren“ — bemerkte der Fürst unter schallendem Gelächter des Reichstages — „das war die einzige große Lehre, die ich jemals während meiner Laufbahn als

Diplomat erhalten habe, aber ich habe sie mir für mein ganzes Leben gemerkt und sie stets befolgt.“ — Es handelte sich nämlich in der betreffenden Reichstagsitzung um die Erörterung von Fragen der auswärtigen Politik. Ein Oppositionsredner hatte darauf hingewiesen, wie außerordentlich spärlich der Reichstag mit Dokumenten aus der auswärtigen Reichskanzlei bedacht werde. Der deutsche Reichstag wisse eigentlich niemals etwas Genaueres über den Stand einer politischen Frage. Da wären doch die Parlamente anderer Länder ungleich besser daran. Der Redner verwies dann auf die Bauschlüßer, welche dem englischen Unterhause zur Verfügung gestellt würden, und auf die Roth- und Gelbbücher, wie sie in anderen parlamentarischen Staaten üblich wären.

Fürst Bismarck entgegnete, der Werth betätigter Veröffentlichungen, welche den verschiedenen Parlamenten seitens der betreffenden Ministerien für auswärtige Angelegenheiten zugehen, sei ein äußerst fragwürdiger, denn es werde ja doch nur das veröffentlicht, was die Leiter der Politik für gut befänden. Nichts sei leichter und einfacher, als dem deutschen Reichstage eine irgend beliebige Zusammenstellung diplomatischer Papiere, die man mit dem höchsten Namen „Aktenstücke“ zu bezeichnen pflege, zugehen zu lassen. Allein er schlage die Bedeutung des deutschen Reichstages zu hoch an, als daß er ihn mit betruglichen Spiegelfechtereien behelligen wolle. Sobald er aber anfangs, diplomatische Aktenstücke im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht zu lassen, dann sollten die Herren sich ein für alle Mal gesagt sein lassen, daß es ernst werde; da sei er in seinem Geschäft und handle nach der Vorschrift jenes weisen Kürschnermeisters und scherze nicht. „In's Geschäft, meine Herren“ — so schloß er die damalige bedeutungsvolle Rede — „nie!“

Ernst und heitere Worte Bismarcks.

Wir Deutsche sind wie ein Ehepaar: Wenn Alles ruhig und still ist, geht man sich wohl ein wenig; wenn aber ein Nachbar sich einmischet, fällt Mann und Frau vereint über ihn her.“ (1893.)

In solchen Situationen muß ich immer an die Geschichte von dem Bataillon denken, das 1848 mit den Barrisabauten fraternisirte. Großes Erstaunen. Bismarck wurde dem Kommandeur eine Meldung gemacht und sofort hieß es: „So, Kinder, nun haben wir wieder Patrouillen, nun geht's los!“ (1892.)

„Das müssen mir die Leute doch eigentlich lassen, daß ich ein pflichttreues Arbeitsspeder war und an meine Bequemlichkeit immer verdammt wenig dachte.“ (1892.)

„Ich bin von früh auf Jäger und Fischer gewesen und das Abwarten des rechten Moments ist in beiden Situationen die Regel gewesen, die ich auf die Politik übertragen habe. Ich habe oft lange auf dem Fische gestanden und habe mich von Jäzeten umschwärmen und geschehen lassen, ehe ich zum Schuß kam.“ (1892.)

„Ich habe nie wie gewisse Leute behauptet, in einem besonderen Geheimverhältniß zu unserem lieben Herrgott zu stehen.“ (1892.)

„Dazu kommt, daß ich in meinem Leben gar viel seiden mußte, und die Gegner wollen immer nur die Fäden zählen, die sie erhalten, nicht aber diejenigen, welche sie austheilen.“ (1891.)

„Ich muß Kämpfe führen, doch nur zu dem Zwecke, den Frieden zu erlangen.“ (1891.)

„Wird die Industrie geschädigt, so ist der Erste, der darunter leidet, der industrielle Arbeiter, weil ihm die Henne, die ihm die Eier legt, stirbt oder ausgeschachtet wird.“ (1895.)

„Man muß nur dem lieben Herrgott Zeit lassen, seine deutsche Nation durch die Wüste zu führen, und die Antunft in dem gelobten Lande, in dem wir uns zu befinden glauben, abwarten.“ (1892.)

„Ich habe das Gefühl eines Primaners, der mit einem guten Absurdenzeugniß abgeht.“ (1892.)

„Es ist mir darauf angekommen, alle Glieder Deutschlands in einem Raum zu haben und dann die Thüre zuzumachen.“ (1871.)

Man betreibt seitens der Opposition die schleunige Revision und Abänderung der neuen deutschen Verfassung. Das kommt mir vor wie meine Idee als Anabe, wo ich im Garten meines Vaters Fischen gepflanzt hatte, welche mir zu langsam gewachsen waren. Da habe ich die Wurzeln der Pflänzchen untersuchen wollen, habe einzelne Pflanzen herausgerissen und dann wieder eingepflanzt; natürlich sind sie eingegangen.“ (1871.)

„Das bureaukratische Zimmerwerk ist so konstruirt, daß es ein Holzhaus ist, kein Granitbau. Darauf können wir nicht sicher bauen.“ (1871.)

„Bei uns müßte man jetzt am liebsten überall die Hand im Spiele haben und nur so nicht allein bleiben. Das erinnert mich an ein Hausmädchen, das meiner Frau den Dienst kündigte mit der Motivirung: An Allem kann ich mir gewöhnen, nur nicht an dem Einsamen.“ (1892.)

Bismarckfeiern.

Der Bundesrath hat dem Fürsten Herbert Bismarck folgende Beileidsbescheide gesandt: „Der Bundesrath kann sich nicht ver sagen, Ein. Durchlaucht seinen tief gefühlten Schmerz über das Hinscheiden des großen, heldenhaften ersten Kanzlers des geeinigten Vaterlandes auszudrücken. Die zwei Jahrzehnte, die er an unserer Spitze gemerkt hat, sind unvergängliche Marksteine geworden für Deutschlands Größe und Wohlfahrt. Sein Geist war so mächtig, daß er in Deutschland noch nach Jahrhunderten fortwirken wird. Sein Name wird sein Name gefeiert werden als der höchste Inbegriff für treue Vaterlandsliebe und Wille leitende Staatskunst. Ihm ist darum der ewige Dank des Bundesraths sowie des ganzen deutschen Volkes gesichert.“

In Leipzig fand eine Bismarck-Trauerfeier statt, welche einen äußerst würdigen Verlauf nahm. Nach einleitenden Gefangsdrücken hielt Superintendent Pank eine Gedächtnisrede. Die Feier schloß mit dem Liebes: „Deutschland, Deutschland über Alles“

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Hopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Anzeigen- und
Kartensachen-Verlag:
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.
Druckort: Mannheim.

Der Fürstbischof Kopp von Breslau sandte an den Fürsten Herbert Bismarck folgendes Beileidstelegramm: „Der gemeinsamen Trauer schließt mit inniger Theilnahme und dankbaren Erinnerungen sich an Cardinal Kopp.“

In Bonn veranstaltete der liberale Bürgerverein ein Trauerfeier für den Fürsten Bismarck, bei der Professor Uhlmann die Rede hielt. Der Feier wohnten die Spitzen der bürgerlichen und militärischen Behörden bei.

Die Zeitungen sind noch immer angefüllt mit Erzählungen und Anekdoten aus dem Leben des Fürsten Bismarck. Auch Sammlungen von Anekdoten und Ausdrücken des Reichskanzlers, die theils schon veröffentlichte Worte geworden, theils auf dem Wege dazu sind, werden veröffentlicht. Ein besonders kräftiges Wort Bismarcks entzieht der Münchener Maler Franz v. Lenbach, der im Herbst 1878 in Gastein die Bekanntheit des Staatsmannes gemacht hatte, der Vergegenheit. Darnach hätte Bismarck dort beim Durchsehen von Papieren in der Erregtheit die halb zornigen, halb scherzhaften Worte hingeworfen: „Ich werde noch an der Spitze der Sozialdemokraten gegen die U... von Geheimräthen marschiren müssen.“ Die Geheimräthe haben manchmal den Jörn Bismarcks zu kosten bekommen.

Die „Nationalzeitung“ erzählt von besunderlicher Seite, die Angabe, Fürst Bismarck habe Gelder bei der Bank von England deponirt, beruhe vollkommen auf einer Erfindung. Fürst Bismarck hinterließ außer dem Grundbesitz nur bei der Firma S. Weichbroder in Berlin in Verwahrung liegendes Baarvermögen.

Deutsches Reich.

Der badische Finanzminister Dr. Buchenberger

und der preussische Finanzminister v. Miquel begegnen sich, so schreibt der „Schwäb. Merkur“, in ihren Anschauungen über Finanzwesen überhaupt und über die Finanzreform im Reich insbesondere. Seitdem sich dies vor einigen Jahren bei den Ministerkonferenzen über die Finanzreform herausgestellt hat, stehen sich die beiden Männer äußerlich wie innerlich näher, daher der jetzige Besuch Buchenbergers bei v. Miquel anlässlich dessen Anwesenheit in Wilbhad. Aus dieser Annäherung mag seinerzeit auch die Berufung des badischen Finanzministers auf den Posten des Reichsschatzsekretärs, als Ersatz für den Grafen Posadowsky, in erster Reihe veranlaßt worden sein, eine Berufung, die freilich weniger aus sachlichen als aus persönlichen Gründen einen praktischen Erfolg nicht hatte. Immerhin ist Dr. Buchenberger durch seine Erhebungen über die Lage der Landwirtschaft in Baden, durch sein Werk über Agrarpolitik und durch seine beiden Denkschriften über die Einführung einer Vermögenssteuer auf dem Gebiete der Finanzwissenschaft wie der Finanzpolitik eine Autorität auch über die Grenze Badens hinaus.

Hofnachrichten und Persönliches.

Der älteste active preussische Richter, der Präsident des Oberlandesgerichts Königsberg und Kanzler im Königreich Preußen, Dr. v. Holleben, vollendete gestern den 1000. Lebensmonat.

Der Gesundheitszustand der Kaiserin Eugenie ist gegenwärtig in Lombardes weilt, gibt Anlaß zu ersten Besorgnissen.

Der Kaiser hat für den 23. September d. J. seinen Besuch in Stettin zugesagt und wird der feierlichen Eröffnung der neuen Hafenanlagen und der Einweihung des der Stadt vom Kaiser aus dem Kunstfonds zum Geschenk gemachten Monumentalbrunnens des Professors Wangel beiwohnen.

Kurze Nachrichten.

In der gestrigen Sitzung des Ausschusses des Bundesber Landwirthliche wurde Herr v. Wangenheim-Kl. Spieser zum ersten Vorsitzenden gewählt, nachdem Dr. Koefide die zuerst auf ihn gefallene Wahl abgelehnt hatte.

Der in Dresden versammelte Drechsler-Innungstag beschloß, für einen Schutz Zoll gegen ausländische Drechslerwaren einzutreten.

Die Breslauer Sozialdemokraten faßten einstimmig den Beschluß, sich selbstständig an den nächsten Landtagswahlen zu betheiligen.

Die Sozialdemokraten haben es aufgegeben, den nächsten internationalen Sozialdemokratenkongress für 1899 in einer deutschen Stadt abzuhalten. Liebknecht und Singer schreiben an ihre belgischen Genossen: „Die Fortschritte und die Siege des Sozialismus haben die regierenden Klassen in Deutschland in so hohem Maße in Schrecken gesetzt, daß eine neue Treibjagd auf die Sozialisten soeben angeordnet worden ist. Unter diesen Umständen hat der Vorstand unserer Partei einstimmig entschieden, daß es unmöglich ist, den nächsten Kongress in Deutschland abzuhalten, weil es nicht in unserer Macht steht, die der Freiheit des Kongresses und der Sicherheit seiner Mitglieder notwendigen Bürgschaften bieten zu können.“

Die Wahl Siders, der in Siegen mit 27 Stimmen Mehrheit gegen die Nationalliberalen siegte, soll angefochten werden. In einer Gemeinde haben die Wahlhelfer nicht aufgelegt, und in einer anderen haben die Wähler am Tage der Stichwahl ihrem Wahlvorsteher bereits früh um 6 Uhr ihre Stimmzettel übergeben, um den Jahrmärkte in Siegen besuchen zu können. In Bochum fand gestern eine Bismarck-Feier statt, an der sich auch die dortigen katholischen Stadtverordneten betheiligten. Dagegen erklärte in Ne y ein Theil der Stadtverordneten (die einheimischen), sie hätten keinen Grund, sich zur Ehrung Bismarcks von den Siegen zu erheben. Diese Ehrenmänner sollten doch aufpassen!

...ausgewählter und ausgewählter... und anderem Fleisch, jeder andere... in Verbindung mit einem... festeren... festeren... festeren...

Der 'Arion' Irenmännlicher Männerchor unternahm Sonntag, 7. d. M., seinen diesjährigen Herren-Ausflug. Von glänzendem Wetter begleitet und in einer... festeren... festeren... festeren...

Das '13 Männer-Rad' der 'Pfeil-Fahrrad-Werke'. Mit Bezug auf einen kürzlich durch die Presse... festeren... festeren... festeren...

Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in das... festeren... festeren... festeren...

Mittelmäßiges Wetter am Mittwoch, den 10. Aug. Die über Mitteldeutschland und der Westschweiz... festeren... festeren... festeren...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge. Rows for 8. Aug., 9. Aug., 10. Aug., 11. Aug., 12. Aug.

Die höchste Temperatur den 8. Aug. + 27,4° Die tiefste vom 8. Aug. + 13,5°

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 8. August. Gestern Vormittag fand in dem großen Saale des Museums eine... festeren... festeren... festeren...

Buntes Feuilleton.

Karl Ludwig Sand, der Jenaer Burschenschaftler, der sich durch die Ermordung Roggebe's, die von so großen Folgen für die deutsche Geschichte werden sollte, einen Namen gemacht hat, ist am 20. Mai 1819 in Mannheim hingerichtet worden. Ueber diese Hinrichtung ist nun neuerdings ein ganz ausführlicher Bericht eines Augenzeugen... festeren... festeren... festeren...

Seite des Saales war ein großer gelber Halbkreis mit den Fahnen der deutschen Staaten angebracht, und darauf stand 'Wir Deutsche fürchten Gott und sonst Niemand in der Welt', darunter Bismarck's Wappen und Wappenstein. Vor dem Reiterpult stand die mit Lorbeer geschmückte Büste Bismarck's. An dem Trauertisch nahmen die Spitzen der kaiserlichen, kaiserlichen und militärischen Behörden, die Stadträte, die Stadtverordneten und eine große Zahl sonstiger Beamter und Verehrten des Dahingegangenen Theil, so daß Saal und Gallerien ausfüllend gefüllt waren. Die Feier wurde mit Siegfried's Lob aus der 'Waldesrausch' Stimmungsvoll eingeleitet, dann trug die 'Liedertafel' unter der Leitung des Herrn Darr 'Wanderers Nachtlied' vor. Hierauf hielt Herr Professor Höhrbuch in tiefempfindenden Worten die Gedächtnisrede auf Bismarck. Redner verband es, mächtig an das Gefühl seiner Zuhörer zu appellieren. Er ging davon aus, daß es heute, acht Tage nach dem Hinscheiden Bismarck's, noch gar nicht möglich sei, den Gedanken zu fassen und festzustellen, daß Bismarck todt ist. Er schilderte in perlenden Worten das Wirken, die Bedeutung und die Persönlichkeit Bismarck's und pflanzte dann mit seinen Zuhörern an dem Sarge Bismarck's den Lebensbaum der unauflöshlichen Erinnerung an den großen Einiger und Begründer des Reichs auf. Seine Rede kam und ging zu Herzen. Nachher sang die 'Liedertafel' den Chor 'Ehr' die Ehre, die stehend erschallen.' Zum Schluß trug das kaiserliche Orchester die Ouvertüre zu 'Egmont' vor. Die Feier, die etwa 3 Stunden währte, machte auf die Anwesenden einen tiefen Eindruck. So hat Alt-Heidelberg seinem großen Ehrenbürger aus vollem Herzen den Tribut unauflöshlicher Dankbarkeit mit tiefbewegtem Herzen gezollt.

Heidelberg, 8. Aug. Vorgefien früh wurde eine hiesige Familie von schwerem Schicksalsschlag betroffen, indem deren 13jährige Tochter, welche sich unwohl fühlte, in Folge einer Verwundung zweier ähnlich ansehender, nebeneinander stehender Flaschen, anfallt wie beabsichtigt, Valalaga zu trinken, unglücklicher Weise das Gift mit Vitriol in die Hände bekam und dessen Inhalt zu sich nahm. Trotz baldiger ärztlicher Hülfe trat der Tod binnen 3 Stunden ein. Ein anderer Unglücksfall ereignete sich noch, indem eine in der Sophienstraße wohnende, schon bejahrte Dame, die zum Fenster hinaus sah, das Nebengewicht verlor und auf die Straße herabstürzte, was den Tod zur Folge hatte.

Schönan b. S., 5. Aug. Die räumlich bekannte Schulbankfabrik des Herrn C. Kläffer ist dieser Tage durch Kauf an die Herren Fabrikanten Valde u. Reichardt dahier übergegangen.

D. Neufargerath, 8. Aug. Gestern fand auch hier eine Bismarck-Dauerfeier statt. Gegen 9 Uhr Abends bewegte sich unter Vorantritt der einen Trauermarsch intonirenden Musik, sowie des mit umflorter Fahne erschienenen Militär-Bereits ein kaiserlicher Fackelzug durch die Straßen des Orts und machte Halt vor dem bekränzten und illuminirten Krieger-Denkmal, um sich bereits eine große Anzahl Teilnehmer eingefunden hatten. Nach einem Gesangsbeitrag mitmete Herr Harrer Königshelm dem Verbliebenen mit martigen Worten einen tiefempfindenden Nachruf, worauf die Versammelten entzündeten Hauptes das Lied 'Deutschland, Deutschland über Alles' sangen. Hierauf legten Herr Bürgermeister Horning Namens der Gemeinde, Herr Groß Namens des Militärvereins und Herr Rathschreiber Schmitt im Auftrage des mitwirkenden Gesangsvereins 'Sängerkreis' je einen prächtigen Kranz mit Schleife am Fuße des Krieger-Denkmal's nieder. Nach dem Zusammenrufen der Fackeln zog die Musik unter den Klängen der 'Macht am Rhein' ab, und so schloß die einfach schlichte aber eindrucksvolle Trauerfeier für unsern ersten Kanzler des neuen Deutschen Reichs, dem wir allezeit ein treues Gedächtnis bewahren werden.

Karlruhe, 8. Aug. Ein lediger Maurer aus Meckesheim versuchte auf den schon in Bewegung befindlichen Zug der Altdalbahn aufzuspringen, wobei er zu Boden stürzte und von drei Wagen überfahren wurde. Der Verunglückte war auf der Stelle todt. — Beim Abgehen des dritten Stades des Postkutschens stand ein bei dieser Arbeit thätiger italienischer Maurer aus und fiel in den zweiten Stock herab. Er zog sich schwere innere Verletzungen zu, so daß er in das Diaconissenhaus verbracht werden mußte, wo er heute Nacht gestorben ist.

Karlruhe, 8. Aug. Der Verband deutscher technischer Hochschulen, dem die technischen Hochschulen Baden, Braunschweig, Darmstadt, Dresden, Hannover, Karlsruhe, München und Stuttgart angehören, wird zu der in einigen Wochen erfolgenden Befragung des Fürsten Bismarck von jeder Hochschule zwei bis drei Vertreter entsenden, wobei Stuttgart als derzeitiger Vortritt eine Krampfspende im Namen der übrigen Hochschulen niederlegen wird.

Baden-Baden, 8. August. Der gestrige Radfahrer-Blumenkorsos verlief bei Anwesenheit einer vieltausendköpfigen Zuschauermenge auf das Glänzendste. Die Leistungen können geradezu als vortrefflich bezeichnet werden. Abends fanden auf einer Tribüne Kunstleistungen auf dem Rade statt, welche allseitige Bewunderung ernteten.

Mosbach, 8. Aug. Wie von zuvörderst Seite mitgetheilt wird, ist unser Landtagsabgeordneter Herr Consul Weber schon die Augen verbunden. Leider beherrscht der Scharfrichter sein blutiges Handwerk nicht mit Sicherheit, sondern mußte zwei Hiebe führen, so daß der an sich schon grauenvolle Anblick der Hinrichtung noch schrecklicher wurde. Der Kopf und der Körper wurden dann in einen gewöhnlichen Sarg gelegt. Der ganze Antritt auf dem Todesgerüst hatte gegen eine Viertelstunde gedauert. Sand blieb sich gleich, nicht unruhig und gedanklos. Sein letzter Blick, als ihm die Augen verbunden wurden, war gen Himmel gerichtet. Er sprach nach jenen Worten weiter nicht, nicht jedoch einmal, als er schon auf dem Stuhl saß und ihm der Scharfrichter etwas sagte. Die abgeschrittenen Haare, die einzeln auf dem Gerüst lagen, wurden eifrig aufgesucht und aufbewahrt.

Der Wetternsee und der Bodensee. Wie so manden anderen Seen hatte man bisher dem Wetternsee in Schweden die Eigenschaft zugesprochen, daß er bodenlos sei. Diese irrige Annahme ist gründlich widerlegt worden. Die Ende voriger Woche vorgenommenen Messungen haben nämlich zu dem interessantesten Ergebnis geführt, daß die größte Tiefe, welche festgestellt werden konnte, nur 119 Meter betrug. Damit ist das Märchen von der 'Bodenlosigkeit' ein für alle Mal aus der Welt geschafft. Es bleibt ja immer noch eine Reihe von Mysterien, die der Aufklärung bedürfen. Behauptet man doch auch, daß der Wetternsee mit dem Bodensee in unterirdischer Verbindung stehe. Zu dem lähnen Schlusse ist man gekommen, weil die Fauna in beiden Binnengewässern übereinstimmt und einige Thiere nur in diesen beiden Seen vorkommen. Außerdem soll jedesmal, wenn der Bodensee in Aufruhr ist, auch der Wetternsee zu rollen anfangen und umgekehrt. Die Thatsache ist nicht aus der Welt zu leugnen, obwohl die Erklärung noch lange auf sich warten lassen dürfte.

Die Bedeutung des Schneehandels für Italien. Einer der wichtigsten und einträglichsten Handels- und zugleich Exportartikel im Süden Europas, namentlich in Italien, ist der Schnee. Gegenden Italiens und nach vielen Theilen des Mitteländischen Meeres verschickt wird. Denn während des Winters eingesammelten Schnee speichert die Skizianer in Berghöhlen und Erdschächern auf und bedecken ihn bis mit Schmelze, damit ihn die Sonne und die wärmere Temperatur nicht schmelzen kann. Die Nächte müssen dazu benutzt werden, dieses dem Südländer so unentbehrliche Naturprodukt in Körbe zu verpacken, die von Maultseln nach der Küste geschafft und dort verschifft werden. Der Schnee bildet besonders in Italien einen Luxusartikel, den der Vornehme wie der Geringste unter seinen Umständen vermessen möchte. Hätte der arme Mann aus dem Volke die Wahl zwischen einem guten Mittagessen und einem Glase 'acqua gelata', er ließe sicher, selbst wenn er noch so hungrig wäre, das Mittagessen stehen, um sich an dem lähnen Getränk zu erquicken. Man verkauft das Fluid Schnee in Italien für 10 bis 15 Centesimi, nach unserm Gelde etwa 10 Pfennige. Würde in diesem Artikel einmal ein Mangel eintreten, so dürfte das für den Italiener fast unermesslicher sein, als eine Hungersnoth oder irgend ein anderes allgemeines Unglück und könnte leicht zu unangenehmen Revolutionen beim Volke Veranlassung geben. Um sich gegen derartige Zufälligkeiten zu sichern, hat man den Schneehandel monopolisirt, und der Fürst von Palermo, in dessen Händen dieser Handel ruht, hat der Regierung eine Kauflon von 60,000 Dukaten stellen müssen, die unbedingt verfallen würde, sobald man nachweisen könnte, daß

seit Mai ziemlich schwer erkrankt, so daß es ihm zu jenem Verdauern unendlich war, bei den letzten Verhandlungen des Landtags anwesend zu sein.

Wargheim, 8. Aug. Hier machte der vermittelte Bijouteriefabrikant G. M. Dopf seinen Leben ein Ende, indem er eine Dosis Cyanid nahm. Das ist innerhalb weniger Jahre der dritte Selbstmord in der Familie.

Freiburg, 8. Aug. Bei der Bismarckfeier war die katholische Geistlichkeit hier unvertreten.

Wfal, Hessen und Umgebung.

Frankenthal, 8. Aug. Am Samstag fand hier eine Abschließfeier für den ersten Präsidenten des bayerischen Krieger-, Veteranen- und Kampfgenosseubundes, Herrn Generalleutnant Ritter v. Waagen statt, der während des päpstlichen Kriegertages hier anwesend gewesen war. Redner waren die Herren Fabrikant Kopp, Bezirksamtmann Fischer, Bahnhofsvorwarter Mang, Major v. Bodelschwingh, Bürgermeister Mahla, Rechtsanwalt Schweickert und Landgerichtsrath Sieben. Die Feier nahm einen glänzenden Verlauf und legte Zeugnis für die große Beliebtheit ab, deren sich Herr Generalleutnant von Waagen in allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung erfreut.

Frankenthal, 8. Aug. Das hier verlebte Fräulein Amalie Holz hat der Stadt für ein Waisenhaus ('Amalie Holz-Stift') 157,000 M. und für verschiedene wohltätige Zwecke außer einem Hause, das die Kasinogesellschaft erhält, noch über 118,007 M. vermacht.

Böhl, 8. Aug. Die 85-jährige Wittwe Pfrenge stürzte in den Brunnen und ertrank, bevor man ihr helfen konnte.

Kampertheim, 8. Aug. Gestern wurde hier ein Leichnam g e l a n d e t, der etwa 8 Tage im Wasser gelegen hatte. Da derselbe bis zur Unkenntlichkeit entsetzt ist, so fehlen die Anhaltspunkte zur Feststellung der Persönlichkeit des Verunglückten; vielleicht ist es der seit einiger Zeit vermisste Schiffer aus Mannheim, welcher ins Wasser stürzte.

Darmstadt, 8. August. Es darf nunmehr als sicher angesehen werden, daß Beigeordneter Köhler Bürgermeister von Doorns an Köhler's Stelle wird. Als Gehalt soll er 10,000 M. mit freier Wohnung beziehen. Das Landtagsmandat Köhler's für Darmstadt erlischt mit der Wahl nicht.

Mühlhausen, 8. Aug. Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr badeten zwei Italiener im Alter von 15, bezw. 20 Jahren in der Ill beim Jüberg. Der Jüngere sank unter, der Ältere wollte ihm Hülfe leisten, wobei beide ertranken. — Gestern Nachmittag wurde auf der Straße nach Braunstatt eine Frau von einem Automobilwagen überfahren und schwer verletzt.

Weidlingen, 8. Aug. Der Unterlehrer Gottlob Fischer an der evangelischen Volksschule ist vom Auswärtigen Amt in Berlin zum Reichsschullehrer für Kamerun als Nachfolger des kürzlich so rasch verstorbenen Lehrers Bez erannt worden.

Sport.

Baden-Baden, 7. Aug. Man hat seitens des Internationalen Clubs auch in diesem Jahre für einen sehr guten und soliden Wettkampfbetrieb, der bei der Anwesenheit von Tausenden von Köpfen unentbehrlich ist, Sorge getragen. Alle drei Plätze werden hierin den Anforderungen des Publikums volle Rechnung tragen, da nicht nur feinere Getränke und Champagner im Glase, sondern auch Bier vom Topf (Bairisch und Pfälzer) verzapft werden wird. Die Mächtigen in die Höhe ragende Pappeln spenden reichlich Schatten, wodurch der Rasenplatz hinter der ersten Tribüne sich zu einem vorzüglichen Restaurationsgarten gestaltet hat. Da auch warme und kalte Speisen bei mäßigen vom Club festgesetzten Preisen verabreicht werden, so ist in jeder Beziehung und für Alles reichlich Sorge getragen.

Gerechtigkeiten.

Mannheim, 8. Aug. Ferienstrakammer. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Jehnert. Vertreter der Groß- Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Morath.

1) Wie schon seit einiger Zeit bekannt, wurde die in Konkurs gerathene Fahrradfabrik 'Cyclop' hier, welche von den Gläubigern fortgeführt wurde, von Angestellten systematisch beschlagnahmt. Die Leute entwendeten Räder und Fahrradbestandtheile und verkauften solche. Heute fanden nicht nur die Räder, sondern auch einige der Käufer der 'billigen' Räder vor Gericht, letztere unter der Anklage der Hehlerei. Die ebenso langwierige, als uninteressante Handlung endete mit der Verurtheilung des Hauptangeklagten, des 29 Jahre alten Commis Valentin Haas von hier, der etwa 9 Räder auf die Seite gebracht haben soll, zu 1 Jahr 2 Wochen Gefängnis, abzüglich 2 Monate der Untersuchungshaft, des 23 Jahre alten Commis Josef Jäger von Mainz zu 6 Monaten, (abzüglich 6 Wochen der Untersuchungshaft), des 30 Jahre alten Ausländer Karl Glaser von hier zu 2 Monaten Gefängnis, (verbüßt durch die Untersuchungshaft), des 27 Jahre alten Schlossers Karl Blaum von Mandau zu 2 Monaten 2 Wochen Gefängnis, (abz. 2 Monate der Untersuchungshaft), und des 33 Jahre alten Schlossers Johann Bernhard Schuch von Frankfurt a. M. zu 6 Wochen Gefängnis, (verbüßt durch die Unter-

in Neapel auch nur während des Zeitraums von einer einzigen Stunde der Vorrath dem Bedarf nicht entsprochen hätte. Es wird behauptet, daß der Fürst hauptsächlich durch den Schneehandel seines Reichthum erworben hat.

Studenten als Kontrolloren. Seit Beginn der Universitätsferien sind, wie russische Blätter schreiben, auf Veranlassung des Chefs der Moskauer-Russen und Nischni-Nowgoroder Bahn auf diesen Linien zahlreiche Studenten probeweise als Kontrolloren angestellt worden, und dieser erste Versuch hat sich glänzend bewährt, da die Studenten durch ihre Gewissenhaftigkeit und verlässliche Arbeit der Bahn bedeutenden Nutzen gebracht haben, während sie andererseits sich auch beim Publikum durch ihre Höflichkeit einen guten Ruf erworben. Nunmehr sollen auch die anderen russischen Bahnen beachtlichen, während der nächstjährigen Ferien ausschließlich Studenten als Kontrolloren angustellen. Das Gehalt für diesen Posten schwankt zwischen 35 und 60 Rubel monatlich.

Das Wort Sibirien hat keinen guten Klang, aber die russischen Eisenbahnbehörden sorgen dafür, daß bläuliche Züge guten Ruf erhalten. Die in Europa verkehrenden Zugzüge der Internationalen Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft gelten schon lange als die höchste Vollendung im Bezug für schnelle Eisenbahnfahrten. Im Vergleich zu den neuen Waggons der Gesellschaft auf der Linie von Moskau, die in sechs Tagen nach Jekaterinburg, bedeuten jene gar nichts. Um den Reisenden die Langeweile zwischen Nowgorod und San Franzisko zu vertreiben, war viel geschehen, aber auf der großen sibirischen Eisenbahn hat man es noch besser verstanden, alle Wünsche zu befriedigen. Ein rationales Velociped dient zur täglichen Uebung. Das aberaus geschmackvoll und luxuriös ausgestattete Badezimmer enthält sämtliche Hilfsmittel der Gymnastik. Ein Barbier von der besten alten Sorte glättet das Haar. Ein dunkles Zimmer steht dem Amateurphotographen zur Verfügung, wo er seine Platten unterwegs entwickeln kann, die er im Beobachtungswagen zur Aufnahme benutzte. Elektrizität versorgt die Ringeln, die Heizung und Belüftung, ja sie entzündet auch des Reisenden Cigarre nach einem exquisiten Dinner, das hinter doppelgeschützte Glasfenstern eingenommen wird. Es fehlt nur noch eine kleine Singespielhalle und ein Lawn-tennis-Platz, um diesen Zügen so viel Anziehungskraft zu verleihen, daß die Moskauer ihr beghägliches Oheim verlassen, um fernwährend 'nach Sibirien zu gehen', allerdings in einer ganz anderen Weise, als die veraltete Tradition sich das bisher vorgestellt hat.

Deutschstrecken in Bakarek. Vor einigen Tagen wurde Bakarek plötzlich von einem kolossalen Schwarm Heuschrecken heimgesucht. Die Thiere fielen in so dichten Massen auf Schirme, Hüte und die schönen Toiletten der auf den Boulevard sich ergehenden Damen, daß diese sich vor Angst nicht zu lassen wußten. Die Straßen, Fußwege und Platanenplätze waren in wenigen Augenblicken mit Millionen braun und grünlich glänzender, unheimlich dicht aneinander krabbelnder Geschöpfe bedeckt. Alles suchte in wilder Hast die einzige Rettung. Der verheerende Insektenschwarm drang nicht nur in verschiedene offene Restaurants ein, wo zahllose Menschen genuthlich bei einer Erfrischung saßen und den Klängen der Musikkapellen lauschten, überall sahen sich Musiker und Gäste genuthlich, so schnell als möglich in schützende Oedach zu erreichen. Uberglaubliche Leute sehen natürlich in diesem plötzlichen Erscheinen der gesuchten Plagegeister ein böses Omen.

1. Blatt. Freigeprochen wurden die drei wegen Hehlerei Angeklagten: der 31 Jahre alte Wirth Joseph Diederich von hier, der 21 Jahre alte Schlosser Gustav P. Schilling von hier und der 27 Jahre alte Sattler Joseph Morz von Pfaffenborn. Vertheid.: die Rechtsanwältin Oberhaus, Dr. Eberthel, Engler und Dr. Reib.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Reperioir-Gutachten der Frankfurter Stadttheater. Opernhaus, Dienstag, 9.: 'Fidelio.' Mittwoch, 10.: 'Die Weisthinger.' Donnerstag, 11.: 'Wasserschmid.' Freitag, 12.: 'Der Rigeunerbaron.' Samstag, 13.: 'Lammhäuser.' Sonntag, 14.: 'Garmen.' Montag, 15.: 'Die schöne Helena.'

Polnische Theateraufführungen sollen in Berlin stattfinden. Um polizeilichen Schwierigkeiten vorzubeugen, werden die Vorstellungen unter der Flagge von 'Dilettantenaufführungen' segeln.

Beethoven und Liszt. Frau Ida Horowitz-Barny hat einen Aufsatz veröffentlicht, in dem sie Liszt erzählen läßt: 'Ich war ungefähr 11 Jahre alt, als mein verehrter Lehrer Czerny mich zu Beethoven brachte.'

Den Beckelins Wandgemälden für den Thronaal des Palazzos Caffarelli in Rom, die den Jahresmythos der Erde nach der Odyssee vom Sonnengott Freit und der Erdgöttin Erda darstellen, liegen im Einzelnen folgende Motive zu Grunde: Frühling: Der junge Sonnengott ist mit seinem Begleiter Skrentz zur Erde herabgestiegen.

Tagesneuigkeiten.

800,000 Mark hätte ein Herr aus Stuttgart vor einigen Tagen verloren. Ein bei der Firma Kuhn in Berg beschäftigter Schlichter fand das Paket und lieferte es dem Eigentümer ab, wofür er eine hohe Belohnung erhielt.

Ein Brief Friedrichs des Großen, vier Seiten lang und ganz von seiner eigenen Hand, befindet sich als alter Familienchatz im Besitze eines vom Niederrhein stammenden Kölner Herrn.

Ein Brief Friedrichs des Großen, vier Seiten lang und ganz von seiner eigenen Hand, befindet sich als alter Familienchatz im Besitze eines vom Niederrhein stammenden Kölner Herrn.

Ein Brief Friedrichs des Großen, vier Seiten lang und ganz von seiner eigenen Hand, befindet sich als alter Familienchatz im Besitze eines vom Niederrhein stammenden Kölner Herrn.

Ein Brief Friedrichs des Großen, vier Seiten lang und ganz von seiner eigenen Hand, befindet sich als alter Familienchatz im Besitze eines vom Niederrhein stammenden Kölner Herrn.

General-Anzeiger. Die Unterbringung dieser Reliquie nach ihrem neuen Bestimmungsorte geschah unter großen Feierlichkeiten, an denen sich viele Staatsbeamten, hohe Militärs und sonstige Notabilitäten beteiligten.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

In Kōlin und Umgegend hat ein heftiger Gewittersturm mit Hagel gewüthet und großen Schaden angerichtet. An der Bahnhofshalle wurden an 400 etwa 5 Cmt. dicke Schichten zertrümmert.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

In Kōlin und Umgegend hat ein heftiger Gewittersturm mit Hagel gewüthet und großen Schaden angerichtet. An der Bahnhofshalle wurden an 400 etwa 5 Cmt. dicke Schichten zertrümmert.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

In Kōlin und Umgegend hat ein heftiger Gewittersturm mit Hagel gewüthet und großen Schaden angerichtet. An der Bahnhofshalle wurden an 400 etwa 5 Cmt. dicke Schichten zertrümmert.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

In Kōlin und Umgegend hat ein heftiger Gewittersturm mit Hagel gewüthet und großen Schaden angerichtet. An der Bahnhofshalle wurden an 400 etwa 5 Cmt. dicke Schichten zertrümmert.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

In Kōlin und Umgegend hat ein heftiger Gewittersturm mit Hagel gewüthet und großen Schaden angerichtet. An der Bahnhofshalle wurden an 400 etwa 5 Cmt. dicke Schichten zertrümmert.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

In Kōlin und Umgegend hat ein heftiger Gewittersturm mit Hagel gewüthet und großen Schaden angerichtet. An der Bahnhofshalle wurden an 400 etwa 5 Cmt. dicke Schichten zertrümmert.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

In Kōlin und Umgegend hat ein heftiger Gewittersturm mit Hagel gewüthet und großen Schaden angerichtet. An der Bahnhofshalle wurden an 400 etwa 5 Cmt. dicke Schichten zertrümmert.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

Die Vorverhandlungen beendet, die Freundschaften sofort eingeleitet würden. Die Regierung schlägt die Ernennung einer Kommission vor, um sich mit den amerikanischen Vertretern über die auf den Philippinen einzuführenden Einrichtungen zu verständigen.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

In Kōlin und Umgegend hat ein heftiger Gewittersturm mit Hagel gewüthet und großen Schaden angerichtet. An der Bahnhofshalle wurden an 400 etwa 5 Cmt. dicke Schichten zertrümmert.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

In Kōlin und Umgegend hat ein heftiger Gewittersturm mit Hagel gewüthet und großen Schaden angerichtet. An der Bahnhofshalle wurden an 400 etwa 5 Cmt. dicke Schichten zertrümmert.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

In Kōlin und Umgegend hat ein heftiger Gewittersturm mit Hagel gewüthet und großen Schaden angerichtet. An der Bahnhofshalle wurden an 400 etwa 5 Cmt. dicke Schichten zertrümmert.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

In Kōlin und Umgegend hat ein heftiger Gewittersturm mit Hagel gewüthet und großen Schaden angerichtet. An der Bahnhofshalle wurden an 400 etwa 5 Cmt. dicke Schichten zertrümmert.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

In Kōlin und Umgegend hat ein heftiger Gewittersturm mit Hagel gewüthet und großen Schaden angerichtet. An der Bahnhofshalle wurden an 400 etwa 5 Cmt. dicke Schichten zertrümmert.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

In Kōlin und Umgegend hat ein heftiger Gewittersturm mit Hagel gewüthet und großen Schaden angerichtet. An der Bahnhofshalle wurden an 400 etwa 5 Cmt. dicke Schichten zertrümmert.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

In Kōlin und Umgegend hat ein heftiger Gewittersturm mit Hagel gewüthet und großen Schaden angerichtet. An der Bahnhofshalle wurden an 400 etwa 5 Cmt. dicke Schichten zertrümmert.

Der Dampfer 'W. J. Reijer und Dredger' ist auf der Höhe von Kap S. Blas (Panama) untergegangen. 30 Matrosen sind ertrunken.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers')

Asien, 9. Aug. Der Urheber der Entgleisung auf der Vorkriegsbahn durch Regen von Steinen ist in einem 15jährigen Surdinen entdecket worden. Derselbe wurde verhaftet.

Berlin, 9. Aug. Die Ausschussung des Bundes der Landwirthe beschloß, den beiden Vorständen freie Wohnung und 4000 M. Jahresentschädigung für die aus dem Berliner Aufenthalt erwachsenden Aufwendungen zu gewähren.

Wien, 9. Aug. Die politische Korrespondenz meldet aus Belgrad: Eine starke Arnavuten-Abtheilung ist in der Nähe der Grenze serbische Heilbarbeiter. Die serbische Grenzwaache eilte zu Hilfe.

Bern, 9. August. Auf der U. S. Alp bei Interlaken stürzte ein 20jähriger Mann beim Edelweissuchen ab und war sofort todt. Im Jura stürzte ein Schenker 50 Meter hoch ab und verstarb nach 1/2 Stunde.

Messina, 9. Aug. In zahlreichen Ortschaften der Umgegend wurde gestern die gesammte Wein- und Olivenernte durch Hagelschlag zerstört. Zwei Personen wurden durch Blitzschlag getödtet.

Mannheim, 9. August. Nach Mitteilung vom 8. August 1886 beträgt die kleinste Fahrwasserbreite:

Table with 4 columns: Rheinstrecke, bei km-Streit, Stand des Wassers in cm, H. Fahrwasserbreite in m. Rows include Straßburg-Lauterburg, Lauterburg-Maxau, Maxau-Geopoldshafen, Geopoldshafen-Speyer.

BYACH Sprudel. Christian Kühner in Mannheim, Tel. 1305 und Peter Rixius in Ludwigshafen a. Rh., Tel. No. 28. L. J. Peter, Möbel und Decorationen, Hofmöbelfabrik.

Fahndung.

Entwendet wurde: Von 1897 bis Ende Juli ds. Jrs. in L. 2, 8, ein grauer Kopf aus Thon, eine Messingplatte mit zwei eisernen Griffen und Deckel, eine Metallplatte aus Zinn und ein Metallstück aus braunem Leder.

Am 23. v. M. in L. 10, 8, eine weißleibene Spinnwebtasche und eine goldene Brosche, in deren Mitte sich drei braune Steinchen befinden; unten an der Brosche hängt an einem Faden, aus 3 Ölfäden bestehend, ein kleines, goldenes Herzchen.

Am 25. v. M. auf der Straße Straße zwischen C und D 4, ein gelbbrauner Kinderwagen, ein weißes Tuch, gezeichnet J. M. Nr. 6, vier rotfarbige Bettüberzüge, ein Kinderwagen von gelbem Stoff, drei weiße Kopfkissenüberzüge, drei Bettüberzüge gezeichnet M. S. 8, zwei Herrenhemden, ein Frauenhemd, zwei Kinderhemden, zwei paar Kinderhosen mit Schürze, eine blau und weiß gestreifte Bluse, eine weiße Besätze, ein Normalhemd, eine Normalunterjacke, 2 weiße Handtücher mit M. S. gezeichnet, ein blau und weiß gestreiftes Kinderhemdchen, fünf weiße Taschentücher, ein gelbweißes Band, drei weiße Unterhosen, eine graumweiß Unterhose, drei weiße Herrenhemden mit P. S. gezeichnet, ein blau und weiß gestreiftes Herrenhemd mit B. S. gezeichnet, zwei weißleibene Bettüberzüge ohne Zeichen und ein weiß gestreiftes Damenüberzeug.

Bom 25. v. M. bis 1. d. M. in dem Holzlag der Restaurationstraße 36, ein aus Buchholz gefertigtes Bettelohr aus 25 bis 27 Stück Buchholz aus Kammholz, 450 Witz lang, 9 1/2 Zoll breit und 24 Zoll hoch.

Bom 25. bis 29. v. M. in K 9, 15, eine Kassenkassette von Spierem Chromstahl.

Am 27. bis 29. v. M. in der Werkstatt zum Rheinthal den Wertbetrag von 4-5 Mark.

Bom 27. bis 30. v. M. in der Wohnung des Hingemann 4, ein goldener Öberzug, ein weißes die Buchstaben H. B. und die Jahreszahl 1897 eingraviert.

Am 29. v. M. in der Nähe des Rhd. Friedhofes am Rhein vorland eine silberne Remontuhr mit Goldband, sowie eine silberne Kette mit zwei Anhänger, bestehend aus einem Maria Theresienhalsband vom Jahre 1784 und einem 5 Cent Stück aus Canada.

Am 30. v. M. in Käferthal ein braunleibenes Portemonnaie mit 40 Mark Inhalt.

Am 30. v. M. in dem Hause G 8, 7, drei Pfund Oelfisch.

Bom 30. v. M. bis 1. d. M. in der Kantine Redarvorlandstraße 85, zwei gelbbraune Bettüberzüge mit 12 Stück Gerostamatten.

Am 31. v. M. in dem Hause G 2, 1, eine Fahrradlaternen von Nickel.

Am 31. v. M. in der Waldhofstraße Nr. 59, eine blaue Ghelotoppe in 2 Weite, ein braunes und braunfarbige Umhang, ein Paar taublerne Schnürschuhe und eine Ghelotoppe.

Am 31. v. M. in der Waldhofstraße Nr. 59, eine blaue Ghelotoppe in 2 Weite, ein braunes und braunfarbige Umhang, ein Paar taublerne Schnürschuhe und eine Ghelotoppe.

Am 31. v. M. auf 1. d. M. an dem Hause N 1, 1, ein weiß emailliertes Schild mit der Aufschrift: Konrad Herold, Kaufmännischer General-Agent und Bureau für Lebererzeugnisse.

Bom 31. v. M. auf 1. d. M. in hiesiger Stadt ein schwarz lederne Portemonnaie mit 9 Mark Inhalt, und 29 Stück Dreiermarken à 5 Pf., ein braunes goldener Herrenhemd, ein schwarzeidener Regenstern und eine schwarzleibene Granate.

Bom 31. v. M. auf 1. d. M. in einer Pauckette, Zettlerstraße 45, ein Wasserwaage und ein Messing und ein schwarzer Messingstempel.

Am 2. d. M. in O 8, 4, ein goldener Damenring mit zwei weißen und in der Mitte einen roten Steinchen, ein rotfarbener Damenring mit einem roten Steinchen und gebogenem Griff.

Am 2. d. M. in dem Hause D 3, 17/18, ein braunes Damenhemd, gebogenes verstellbares Oberhemd, Oberhemd der Nummer 24 mit dem Zahlen E 1, 5, ein braunes, gelbbraunes Portemonnaie mit 4,50 M. Inhalt.

Am 2. d. M. auf dem Hagenmarkt G 1 ein rundes, gelbbraunes Portemonnaie mit 4,50 M. Inhalt.

Am 2. d. M. auf dem Hagenmarkt G 1 ein rundes, gelbbraunes Portemonnaie mit 4,50 M. Inhalt.

Bekanntmachung.

Wir vernehmen nicht, die verschiedenen Kommissarien hiermit eingehend einzuladen, sich ihren Bedarf an Gas-Cokes durch frühzeitige Bestellung schriftlich oder telefonisch bei unserem Kaufmännischen Bureau K 7, 2 oder dem, Neuen Gaswerk (Windenhof) sichern zu lassen.

Bei dem großen Andrang der Bestellungen zu Beginn des Herbstes können wir eine Gewähr für prompte Lieferung nicht übernehmen und müssen untereits daran festhalten, daß die Aufträge nur in der Reihenfolge ihres Einlaufs zur Beerdigung kommen können.

Die Direktion der städt. Gas- und Wasserwerke.

Zwangsversteigerung. Mittwoch, 10. August 1898, Nachm. 2 Uhr.

versteigert ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern:

1 Kanapee, 1 Tischkommode mit Marmorplatte, 1 Pianino, 2 Schränke, 1 weißer Bett, 25 Viter Cognac u. 25 M. franz. Champagner im Vollstreckungsweg öffentlich gegen Baarzahlung.

Zwangsversteigerung. Mittwoch, 10. August 1898, Nachmittags 2 Uhr.

versteigert ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern:

1 Sopha, 2 Zantrails, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode.

Zwangsversteigerung. Mittwoch, 10. August 1898, Nachmittags 2 Uhr.

versteigert ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier: Kleiderschrank, Tisch, Stühle, 1 Stuhl, 1 Kopfkissen, 2 Rückenlehnen, Kanapee, Spiegel, Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Bettrost, u. gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern.

Zwangsversteigerung. Mittwoch, 10. August 1898, Nachmittags 2 Uhr.

versteigert ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier: Kleiderschrank, Tisch, Stühle, 1 Stuhl, 1 Kopfkissen, 2 Rückenlehnen, Kanapee, Spiegel, Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Bettrost, u. gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern.

Zwangsversteigerung. Mittwoch, 10. August 1898, Nachmittags 2 Uhr.

versteigert ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier: Kleiderschrank, Tisch, Stühle, 1 Stuhl, 1 Kopfkissen, 2 Rückenlehnen, Kanapee, Spiegel, Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Bettrost, u. gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern.

Zwangsversteigerung. Mittwoch, 10. August 1898, Nachmittags 2 Uhr.

versteigert ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier: Kleiderschrank, Tisch, Stühle, 1 Stuhl, 1 Kopfkissen, 2 Rückenlehnen, Kanapee, Spiegel, Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Bettrost, u. gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern.

Zwangsversteigerung. Mittwoch, 10. August 1898, Nachmittags 2 Uhr.

versteigert ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier: Kleiderschrank, Tisch, Stühle, 1 Stuhl, 1 Kopfkissen, 2 Rückenlehnen, Kanapee, Spiegel, Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Bettrost, u. gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern.

Zwangsversteigerung. Mittwoch, 10. August 1898, Nachmittags 2 Uhr.

versteigert ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier: Kleiderschrank, Tisch, Stühle, 1 Stuhl, 1 Kopfkissen, 2 Rückenlehnen, Kanapee, Spiegel, Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Bettrost, u. gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern.

Ware hiermit überlassen, meinem Sohne Adam Trautmann, einm. in L. 2, 8, ein grauer Kopf aus Thon, eine Messingplatte mit zwei eisernen Griffen und Deckel, eine Metallplatte aus Zinn und ein Metallstück aus braunem Leder.

Am 23. v. M. in L. 10, 8, eine weißleibene Spinnwebtasche und eine goldene Brosche, in deren Mitte sich drei braune Steinchen befinden; unten an der Brosche hängt an einem Faden, aus 3 Ölfäden bestehend, ein kleines, goldenes Herzchen.

Am 25. v. M. auf der Straße Straße zwischen C und D 4, ein gelbbrauner Kinderwagen, ein weißes Tuch, gezeichnet J. M. Nr. 6, vier rotfarbige Bettüberzüge, ein Kinderwagen von gelbem Stoff, drei weiße Kopfkissenüberzüge, drei Bettüberzüge gezeichnet M. S. 8, zwei Herrenhemden, ein Frauenhemd, zwei Kinderhemden, zwei paar Kinderhosen mit Schürze, eine blau und weiß gestreifte Bluse, eine weiße Besätze, ein Normalhemd, eine Normalunterjacke, 2 weiße Handtücher mit M. S. gezeichnet, ein blau und weiß gestreiftes Kinderhemdchen, fünf weiße Taschentücher, ein gelbweißes Band, drei weiße Unterhosen, eine graumweiß Unterhose, drei weiße Herrenhemden mit P. S. gezeichnet, ein blau und weiß gestreiftes Herrenhemd mit B. S. gezeichnet, zwei weißleibene Bettüberzüge ohne Zeichen und ein weiß gestreiftes Damenüberzeug.

Bom 25. v. M. bis 1. d. M. in dem Holzlag der Restaurationstraße 36, ein aus Buchholz gefertigtes Bettelohr aus 25 bis 27 Stück Buchholz aus Kammholz, 450 Witz lang, 9 1/2 Zoll breit und 24 Zoll hoch.

Bom 25. bis 29. v. M. in K 9, 15, eine Kassenkassette von Spierem Chromstahl.

Am 27. bis 29. v. M. in der Werkstatt zum Rheinthal den Wertbetrag von 4-5 Mark.

Bom 27. bis 30. v. M. in der Wohnung des Hingemann 4, ein goldener Öberzug, ein weißes die Buchstaben H. B. und die Jahreszahl 1897 eingraviert.

Am 29. v. M. in der Nähe des Rhd. Friedhofes am Rhein vorland eine silberne Remontuhr mit Goldband, sowie eine silberne Kette mit zwei Anhänger, bestehend aus einem Maria Theresienhalsband vom Jahre 1784 und einem 5 Cent Stück aus Canada.

Am 30. v. M. in Käferthal ein braunleibenes Portemonnaie mit 40 Mark Inhalt.

Am 30. v. M. in dem Hause G 8, 7, drei Pfund Oelfisch.

Bom 30. v. M. bis 1. d. M. in der Kantine Redarvorlandstraße 85, zwei gelbbraune Bettüberzüge mit 12 Stück Gerostamatten.

Am 31. v. M. in dem Hause G 2, 1, eine Fahrradlaternen von Nickel.

Am 31. v. M. in der Waldhofstraße Nr. 59, eine blaue Ghelotoppe in 2 Weite, ein braunes und braunfarbige Umhang, ein Paar taublerne Schnürschuhe und eine Ghelotoppe.

Am 31. v. M. in der Waldhofstraße Nr. 59, eine blaue Ghelotoppe in 2 Weite, ein braunes und braunfarbige Umhang, ein Paar taublerne Schnürschuhe und eine Ghelotoppe.

Am 31. v. M. auf 1. d. M. an dem Hause N 1, 1, ein weiß emailliertes Schild mit der Aufschrift: Konrad Herold, Kaufmännischer General-Agent und Bureau für Lebererzeugnisse.

Bom 31. v. M. auf 1. d. M. in hiesiger Stadt ein schwarz lederne Portemonnaie mit 9 Mark Inhalt, und 29 Stück Dreiermarken à 5 Pf., ein braunes goldener Herrenhemd, ein schwarzeidener Regenstern und eine schwarzleibene Granate.

Bom 31. v. M. auf 1. d. M. in einer Pauckette, Zettlerstraße 45, ein Wasserwaage und ein Messing und ein schwarzer Messingstempel.

Am 2. d. M. in O 8, 4, ein goldener Damenring mit zwei weißen und in der Mitte einen roten Steinchen, ein rotfarbener Damenring mit einem roten Steinchen und gebogenem Griff.

Am 2. d. M. in dem Hause D 3, 17/18, ein braunes Damenhemd, gebogenes verstellbares Oberhemd, Oberhemd der Nummer 24 mit dem Zahlen E 1, 5, ein braunes, gelbbraunes Portemonnaie mit 4,50 M. Inhalt.

Am 2. d. M. auf dem Hagenmarkt G 1 ein rundes, gelbbraunes Portemonnaie mit 4,50 M. Inhalt.

Am 2. d. M. auf dem Hagenmarkt G 1 ein rundes, gelbbraunes Portemonnaie mit 4,50 M. Inhalt.

Mannheimer Liedertafel. Samstag, 13. August, Abends 7 1/2 Uhr bei gütlicher Bitterung Familienabend mit Musik im Ballhaus.

Mannheim. Im Wasserthurm. Nur 15 Vorstellungen. Königlich Rumänischer Circus Cesar Sidoli. 200 Personen. 120 Pferde. Zum zweiten Male in Mannheim. Dienstag, den 9. August 1898, 8 Uhr Abends Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

Auftreten des Direktors Cesar Sidoli mit seinen vornehmsten Kammer- und Schulkindern. Auftreten der besten Künstlerinnen und Künstler. Auftreten des Ballet-Ensembles. 32 Damen. Das Programm enthält 15 Nummern. Preise der Plätze:loge Nr. 3.50, Num. Sperrpl. Nr. 2., I. Platz Nr. 1.50, II. Platz Nr. 1., Gallerie 50 Pf.

„Zur Reichspost“ Dienstag 11. August. Großes Schlachtfest. wozu freundlichst einladet D. Blundo.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Kleine Gymnasial- u. Realklassen: Sexta-Prima. Vorl. alle Klassen hül. Schulen. Einj.-Frei- u. Abitur. Seitlich erhalten alle Sozialklassen u. Berufsklassen mit dem 1. u. II. Platz die Hälfte.

städtische Sparkasse Schwezingen. Geöffnet jeden Freitag, Vormittags 8-12 Uhr nimmt Einlagen bis zum Betrag von 10000 Mark an und verzinst dieselben mit 3 1/2 Prozent.

Sypotheken-Darlehen à 3%, 4 bis 4 1/4%. empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 52341. Louis Jeselsohn, L. 13, 17.

Gasthaus & Pension Thalhof. Mols, 1, Wallensee (Schweiz) Linie Zürich-Chur. In sehr ruhiger, idyllischer Lage, am Ufer des Wallensees, Bahnstation Unterterzen oder Wallenstadt. Prachtvolle Aussicht auf den See und in's Gebirge.

Bergzabern, Luttkurort i. d. Pfalz, Kurhaus Söllner, vorm. Holler am Fusse der Vogesen inmitten von Tannenwäldern in herrlichster Lage gelegen. Billige Pensionpreise. Vortzliche Küche. Weine erster Firmen. Exportier. Söllner.

Holz, Kohlen, Cones. Georg Lutz junior. Telefon 891. H 9, 33.

Zu die deutschen Hausfrauen! Die armen Thüringer Weber bitten um Arbeit! Thüringer Weber-Verein zu Gotha. Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen „Webern“ bitte Beschäftigung.

Thüringer Weber-Verein zu Gotha. Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen „Webern“ bitte Beschäftigung.

Thüringer Weber-Verein zu Gotha. Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen „Webern“ bitte Beschäftigung.

Thüringer Weber-Verein zu Gotha. Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen „Webern“ bitte Beschäftigung.

Thüringer Weber-Verein zu Gotha. Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen „Webern“ bitte Beschäftigung.

Thüringer Weber-Verein zu Gotha. Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen „Webern“ bitte Beschäftigung.

Thüringer Weber-Verein zu Gotha. Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen „Webern“ bitte Beschäftigung.

Thüringer Weber-Verein zu Gotha. Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen „Webern“ bitte Beschäftigung.

Thüringer Weber-Verein zu Gotha. Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen „Webern“ bitte Beschäftigung.

Thüringer Weber-Verein zu Gotha. Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen „Webern“ bitte Beschäftigung.

Thüringer Weber-Verein zu Gotha. Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen „Webern“ bitte Beschäftigung.

Unterricht. Ein Student der Theologie ertheilt gewinnhaft u. bill. Nachhilfenunterricht. Off. unter Nr. 68007 an die Exped. ds. Bl.

Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben lehrt zu jeder Tageszeit 67442. Frdr. Burchardi, K 3, 21, II. gepr. Lehrer der Stenographie.

Nachhilfe-Stunden. ertheilt ein Lehrer. 68519. An erfragen in der Expedition.

Student. ertheilt Nachhilfeunterricht. 68575. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Eltern, die daran sehen, daß ihr Kinder beim Nachhilfeunterricht in strenge Acht und Ordnung gelangen, besonders für jüngere, etwas leicht begabte Schüler, wollen sich wenden nach T. G., 1, 1, Kette Vorderhaus. Gute Empfehlungen haben zur Seite. Nähere Auskunft wird gerne ertheilt.

Verloren gegangen ein Paket Halblein in der Trambahn vom Bahnhof bis Hebelstraße. Abgeh. geg. Belohn. G 7, 29, 4. St. 68425.

Gefunden. Eine Nähmaschine gefunden. Näh. Friedrichstraße 46. 68772.

Velociped-Cliché gefunden. Abholen in der Grueb. ds. Bl. 68703.

Cartouche. Ein brauner Tuchhund hat sich verlaufen. Abgeh. gegen Belohn. L. 14, 14, 3. St. 68744. Der Wafant wird gewahrt.

Entlaufen. ein kleiner Hund, schwarzer Zwergspitz (Männchen). Abgeh. gegen Belohnung 68725. L. 15, 19, 2. Stod.

Auktion. Betrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel. Abgeh. gegen Belohnung 68725. L. 15, 19, 2. Stod.

A u. n. Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhe u. Stiefel etc. W. Schäfer, Mittelstr. 84, 2. Stod. 68376.

Die höchsten Preise für Metalle, Metalle, Sacke, Eisenpapier, Papierabfälle etc. jetzt u. fortgesetzt abzugeben. Sigmund Kuhn, F 8, 17.

Zu kaufen gesucht: 1 Handwagen, 1 Dezimalwaage, sowie eine gewöhnliche Waage in noch gutem Zustande. 68443. Offerten unter Nr. 68441 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnhaus mit großen Kellern, die sich zum Vertriebe einer Weinhandlung eignen, Garten und allem ansein Anseher, andere Geschäftsbetriebe wegen, sofort um ca. 32,000 Mark zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zum Vertriebe jedes andern Geschäftes und wäre Reconvaleszenten und Privatieren ein guter Zufluchtsort seiner geliebten Lage wegen. Die schönsten Speisgerichte hat man in allerhöchster Höhe, ebenso auch ein Kurhaus mit Bädern jeder Art. 68700. Näheres durch Ch. Sattel, Kommissionshändl., Neuhof a. d. O.

Herrschafts-Haus, fein eingerichtet, in der Oberstadt mit Hof, Garten und Stallung zu verkaufen. 68626. Näheres in der Expedition ds. Blattes zu erfragen. 67655.

Villa. In nächster Nähe Mannheims, bei händlicher Bahn-Verbindung nahe dem Walde herrlich gelegene neuerbaute Villa, 6 Zimmer und Küche mit Obhgarten und H. Stallung preiswerth (10000 Mark) zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 68554, a. d. Exped. d. Blattes.

tücht. Maurer gesucht. 68359. H. Koopmann, Sangerstraße, G 7, 33. Ein junger Burche als Ansläufer und einen als Siltzsheizer suchen Eug. & Herm. Herbst, R 7, 35.

Ein junger Burche als Ansläufer und einen als Siltzsheizer suchen Eug. & Herm. Herbst, R 7, 35.

Ein junger Burche als Ansläufer und einen als Siltzsheizer suchen Eug. & Herm. Herbst, R 7, 35.

Ein junger Burche als Ansläufer und einen als Siltzsheizer suchen Eug. & Herm. Herbst, R 7, 35.

Ludwigshafen. Warte der Stadt Haus mit abgehender Dampfschiff 75-80. Ruder Bierbrauerei, 1000 M. Riederbergstr. Kaufpreis 65 000 Mark, bei 6-8000 M. Anzahl zu verkaufen; sowie 2 Häuser mit ganz. Wirtschaften unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exped. 68571.

Schreineri-Verkauf. Vorzüg. eingetragte Schreineri mit feiner Kundschaft zu verkaufen. Off. unter Nr. 68746 an die Expedition. 68746.

Piano. Vorzüg. eingetragte Schreineri mit feiner Kundschaft zu verkaufen. Off. unter Nr. 68746 an die Expedition. 68746.

Touren-Maschine. (Modell 50) per sofort zu verkaufen. 68482. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kunststein. abzugeben. 68700. Näheres in der Expedition. 68700.

1 Tisch, 1 Sopha, 2 Sessel. Näheres in d. Exp. ds. Bl.

Herren- u. Damenräder umhänkehalber billig zu verkaufen. Näheres G 4, 19, 3. Stod.

1 compl. Ladeneinrichtung mit 3 schönen Betten billig abzugeben. 67920. Näh. bei Verthold Metzgerstr.

1 fast neuer Halbräder billig zu verkaufen. 68440. Näheres D 7, 11, Wagners.

1 neue eleg. ein. Blüschgarmiter. Preis 150 M. ein sehr. Buffet. 1 oder. Schreibtisch billig zu verk. J. S. 10. 68799.

1 neue eleg. ein. Blüschgarmiter. Preis 150 M. ein sehr. Buffet. 1 oder. Schreibtisch billig zu verk. J. S. 10. 68799.

1 neue eleg. ein. Blüschgarmiter. Preis 150 M. ein sehr. Buffet. 1 oder. Schreibtisch billig zu verk. J. S. 10. 68799.

1 neue eleg. ein. Blüschgarmiter. Preis 150 M. ein sehr. Buffet. 1 oder. Schreibtisch billig zu verk. J. S. 10. 68799.

1 neue eleg. ein. Blüschgarmiter. Preis 150 M. ein sehr. Buffet. 1 oder. Schreibtisch billig zu verk. J. S. 10. 68799.

1 neue eleg. ein. Blüschgarmiter. Preis 150 M. ein sehr. Buffet. 1 oder. Schreibtisch billig zu verk. J. S. 10. 68799.

1 neue eleg. ein. Blüschgarmiter. Preis 150 M. ein sehr. Buffet. 1 oder. Schreibtisch billig zu verk. J. S. 10. 68799.

1 neue eleg. ein. Blüschgarmiter. Preis 150 M. ein sehr. Buffet. 1 oder. Schreibtisch billig zu verk. J. S. 10. 68799.

1 neue eleg. ein. Blüschgarmiter. Preis 150 M. ein sehr. Buffet. 1 oder. Schreibtisch billig zu verk. J. S. 10. 68799.

1 neue eleg. ein. Blüschgarmiter. Preis 150 M. ein sehr. Buffet. 1 oder. Schreibtisch billig zu verk. J. S. 10. 68799.

1 neue eleg. ein. Blüschgarmiter. Preis 150 M. ein sehr. Buffet. 1 oder. Schreibtisch billig zu verk. J. S. 10. 68799.

1 neue eleg. ein. Blüschgarmiter. Preis 150 M. ein sehr. Buffet. 1 oder. Schreibtisch billig zu verk. J. S. 10. 68799.

Die
Eröffnung unseres Spezialhauses
für elegante
Herren- und Knaben - Bekleidung
mit **Anfertigung nach Maass**

erlauben wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.
Durch langjährige Thätigkeit in ersten Fabriken dieser Branche,
Durch direkten Stoff-Einkauf,
Dadurch, daß wir den größten Theil unserer Confection selbst u. solid anfertigen lassen, sind wir in der Lage,
ganz aussergewöhnliche Vortheile
zu bieten.
Betrachten Sie sich gefälligst unsere 5 mit Preisen dekorirten Schaufenster.
Reisige Auswahl. — Reelle, aufmerksame Bedienung.

Streng feste, denkbar billigste Preise.

Wir fabriciren u. unterhalten großes Lager in: Herren- u. Knabenkleider jeder Art, vom Billigsten bis zum Feinsten.
Arbeiterkleider nach bewährtem Schnitt und Güte, in jeder gewünschten Art.
Alle Sport-Artikel für Radfahrer und Turner. — Tricotagen in nur feinen Qualitäten.
Für die Abtheilung nach Maass unterhalten: Stoffe, deutschen u. englischen Fabrikates, in großartiger Auswahl.
Eigene Zuschneiderei.

Gebrüder Stern, Mannheim,
vis-à-vis vom Rathhaus, **Q 1, 8, Gae, Breitestraße.**
NB. Jedes Stück am Lager ist deutlich mit dem billigsten Preise ausgezeichnet.

Gegründet **1876.**

Schloss-Brunnen
Gerolstein

Natürliches Mineralwasser
Tafelgetränk 1. Ranges.

Aerztlich empfohlen bei chron. Nierenkrankh., Blasen- u. Harnwegsleiden
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirkes Gerolstein.
Hauptniederlage: **58718**
Karl Herweck, Mannheim, A 5, 4.
Die Direction: Gerolstein, Rheingebirge.

Die beste Haarpflege
sowohl für
Herren, Damen u. Kinder
ist unbedingt **68877**

Champooing (Kopfwaschen) und Singeing

Diese von mir in Mannheim eingeführte, rationelle Haarpflege, hat sich seit 20 Jahren auf's Beste bewährt und wird von mir als Specialität unübertrefflich ausgeführt.
Gute Haar-Trockenapparate (keine schädliche Gaswärme), schliessen jede Erkältung nach dem Kopfwaschen aus, und machen die Haare weich und elastisch.
Separater Salon für Damen und Kinder. Feine Bedienung. Mäßige Preise.

E. A. Boske,
Herren- und Damen-Friseur.
0 2, 1. Paradeplatz. 0 2, 1.
In allen Staaten patentirt **58117**

Fernschliesser
von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers aus und zurückgehend
Preis 6 Mark.

N 4, 23. Heh. Gordt N 4, 23.
Ban- u. Kunstschlosserei. Haus-Telegraphen-Vorh. u. Teleph. No. 39. Mannheim. Teleph. No. 39.
Sendungen nach Auswärts gegen Nachnahme.

Medicinal-Tokayer

directer gemeinsamer Import der Mannheimer Apotheker. **68756**

Für absoluteste Reinheit garantiert.
In allen Apotheken Mannheims zu haben.

Schreibunterricht für Erwachsene.

Dienstag, 16. Aug. beginnt nochmals ein **Kursus** im **Schönschreiben** im **Ferien-Kursus**

Anmeldungen werden am **Montag, 15. od. spätestens Dienstag, 16. Aug.** erbeten. **68881**
B2,10 für Schüler.

Jede, selbst die schlechteste Handschrift wird in 2 bis 3 Wochen verbessert. Honorar Mk. 10.—. Auswärtige können den Unterricht in wöchentlichen Tagen besuchen; auch beliebig. Frau M. S.—. Prospect gratis.
Gebr. Gander, Mannheim.
Anzahl B2,10/1/2

Gerolsteiner - Sprudel.

Nur acht mit dem Stern. Nur acht mit dem Stern. **68935**

natürliches kohlen-saures Mineralwasser
empfehlen
Erste Mannheimer Eisfabrik
Gebrüder Bender.
Telephon 274.

Ferratin
gegen **Blutarmut** und **Bleichsucht**

Von ärztlicher Seite als bestes Stärkungsmittel auf's Würmste empfohlen. Ferratin ist eine Verbindung mit Eisweiss hergestelltes eisenhaltiges Nährpräparat. Es regt den Appetit an und fördert die Verdauung. Ueberwältigende Erfolge!
In allen Apotheken und Drogeriegeschäften käuflich.
C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof bei Mannheim.

Neu! — Praktisch! — Reinlich!

Hausfrauen
kauft **Schmierseife**
in 1/2 u. 1 Pfund-Packeten. D. R. G. M. No. 88140.
In allen einschläglichen Geschäften zu haben.
Alleinige Fabrikanten: **68711**
Hoeffler & Dr. Sachs
Erste Pfälzische Seifenfabrik in Speyer a/Rh.
Vertreter: **E. Möbius, Mannheim, K 3, 17**

K 3, 3.

Grosso Auswahl!
Billige feste Preise.
Mannheim
B. Quatram (fr)
Schuh-Lager
Vis a Vis d. Synagoge.

Nedden & Reichert

Comptoir D 8, 6
Telephon 856
Beszen frei an's oder in's Haus

Pa. Fettschrot
mit ca. 45 pCt. Stücken, sowie alle übrigen Sorten
Ruhrkohlen, Coaks, Brikets
und **Holz**
zu den billigsten Tagespreisen. **68894**

SUPERBE

Qualitätsmarke ersten Ranges.
Detailverkauf: **Laden 0 6, 6.**
Eigene Lernbahn in der Fabrik, Unterhaltung 3.
Räder werden stunden- und tageweise verliehen.
Superbe-Fahrradwerk **58958**
Karl Kircher & Co., Mannheim.

Albert Lorbeer
N 2, 7 Goldarbeiter N 2, 7
Werkstätte **68917**

Neuarbeiten, Umländerungen u. Reparaturen für Gold-, Silber- & Galanteriewaren.
Saubere & billige Ausführung der Bestellungen & Reparaturen

Kohlen, Holz, Coacs und Brikets

Liefert zu billigsten Tagespreisen frei an's Haus

Fr. Hoffstätter,
ich: **K 9, 1, Ringstraße,** nächst der Neckarbrücke.
Telephon Nr. 561.
Bestellungen und Zahlungen können auch bei **Fr. Hoffstätter in T 6, 34** part. gemacht werden. **67352**

Jede Hausfrau, die **68882**

MAGGI verwendet, kann sicher sein, nicht wohlriechende und hoch billige Suppen zu haben. In Original-Flaschen von 25 Pf. an erhältlich bei **Leo Bender, P 3, 4.**

Gravier-Anstalt
für Kunst und Gewerbe.
Rich. Taute, D 4, 6. **58919**

J. K. Wiederhold
Ruhrkohlen, Coacs und Holz.
Comptoir H 7, 33. **67171** Telephon 616.

Annoncen
bringen Erfolg
Bettungen getroffen wird.

Die Annoncen-Expedition **Gebr. Gider, Hamburg** erhält jede gewünschte Auskunft kostenfrei. Berechnet werden nur die Original-Preispreise bei Gewährung 50 pCt. Rabatt. Reelle Bedienung, höchste Leistungsfähigkeit. Vorherige Kostentrechnungen gratis und franco. **51888**

Vertreter für Mannheim gesucht.

Schiller-Büchse
beste **68883**
Conservenbüchse

Meiner's **Conversations-Lexikon** sowie **Brockhaus' Conversations-Lexikon** (Neuauflage) **17 Bände & 10 Mark** liefert an Jedermann franco, das ganze Werk sofort komplett gegen monatliche Zahlungen von **3 Mark** (ohne Anhang). Jedes andere Werk unter gleichen günstigen Bedingungen.
C. Gans, Frankfurt a. M.
Waldstraße 66. **68885**

Ferd. Baum & Co.
Teleph. 544. **C 7, 7a.** Teleph. 544.
Lager in Mannheim und Ludwigshafen
liefern mit eigenem Fuhrwerk
Alle Sorten Brenn-Materialien
zu billigsten Tagespreisen in nur prima Qualitäten franco an's Haus oder in den Keller. **68100**
Specialität:
Aechte englische u. deutsche Anthracit Nusscocks für alle Heizsysteme.
Importeure von ersten Marken engl. Anthracitkohlen.